

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[32780.] Berlin, den 1. Juli 1881.
P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass nach freundschaftlicher Uebereinkunft unser Richard Wilhelmi am heutigen Tage aus dem bisher unter der Firma F. Schneider & Co. gemeinschaftlich betriebenen Geschäft ausscheidet. Derselbe hat, wie Sie aus dessen untenstehendem Circular zu ersehen belieben, den unter obiger Firma geführten Verlag käuflich erworben und wird denselben unter seinem eigenen Namen fortführen, indem er gleichzeitig die zur diesjährigen Ostermesse gestellten Disponenden und die Auslieferung seit dem 1. Januar d. J. für seine Rechnung übernimmt. Die noch ausstehenden Saldoreste verbleiben unserm Emil Goldschmidt, der auch die bis zum 1. Juli d. J. entstandenen Passiva reguliren wird.

Das Sortiments-Geschäft geht mit allen Activen und Passiven in den alleinigen Besitz unsers Emil Goldschmidt über, der dasselbe in bisheriger solider Weise unter der alten Firma:

F. Schneider & Co.

fortführen wird.

Indem wir Sie bitten, von unsern untenstehenden Unterschriften Kenntniss nehmen zu wollen, zeichnen wir

mit vorzüglicher Hochachtung

Emil Goldschmidt.
Richard Wilhelmi.

Emil Goldschmidt fährt fort zu zeichnen:
F. Schneider & Co.

Richard Wilhelmi hört auf zu zeichnen:
F. Schneider & Co.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Berlin, 1. Juli 1881.

P. P.

Aus vorstehendem Circular haben Sie ersehen, dass ich am heutigen Tage den gesamten Verlag der Firma F. Schneider & Co. käuflich erworben habe, welchen ich unter der Firma:

Richard Wilhelmi

fortführen werde.

Die zur diesjährigen Ostermesse gestellten Disponenden, sowie die Auslieferung seit dem 1. Januar dieses Jahres wollen Sie gefälligst auf mein Conto übertragen.

Meine Commissionen hat Herr L. A. Kittler in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt.

Ueber meine ferneren Unternehmungen werde ich Ihnen demnächst Mittheilung machen und hoffe, dass Sie denselben Ihr freundliches Interesse zuwenden werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Richard Wilhelmi.

[32781.] P. P.

Unter heutigem Tage eröffne ich in Freiburg a/Unstrut eine Buchhandlung, und hatte Herr Bruno Kadelli in Leipzig die Güte, die Besorgung meiner Commissionen wieder zu übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich ausschließlich selbst, bitte daher, mir unverlangte Zusendungen nicht zu machen. Für Zusendung Ihrer Circulare, Probenummern und Wahlzettel etc. bin ich Ihnen jedoch dankbar und habe auch für Placate beste Verwendung.

Mit Hochachtung

Freiburg a/Un., 1. Juli 1881.

M. Kellner.

Früher in Ellrich am Harz.

Verkaufsanträge.

[32782.] In einer norddeutschen Universitätsstadt ist eine neuerdings gegründete Buch- u. Antiquariatshandlung incl. des gut gewählten Lagers, des Inventars etc. für den billigen Preis von nur 4000 Mark zu verkaufen.

Berlin.

Elwin Staude.

[32783.] Ein Verlag, aus zwei geschlossenen Richtungen bestehend und gangbare Werke von namhaften Autoren aufweisend, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen für 18,000 Mark mit allen Activen (Lager, Disponenden, Saldoresten und Auslieferung) zu verkaufen. Baldiger Abschluss erwünscht. Anfragen unter W. II. gef. an die Exped. d. Bl.

[31784.] Ein altes, im besten Ansehen stehendes, durchaus solides Sortimentsgeschäft in der protestantischen Schweiz soll privater Verhältnisse wegen möglichst sofort für den billigen Preis von 10,000 M. verkauft werden. Anfragen zahlungsfähiger Reflectenten vermittelt Herr Franz Wagner in Leipzig.

[32785.] In einer Kreis- und Garnisonstadt Brandenburgs ist ein lebhaftes, altes Sortimentsgeschäft zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 20,000 bis 22,000 Mark.

Offerten werden unter E. G. 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Nur auf Verlangen.

[32786.]

In der Schaub'schen Buchhdlg. in Düsseldorf erschien soeben:

Neueste
Eisenbahnkarte
von
Rheinland und Westphalen.
1881.

Geh. Preis 75 S., netto 50 S.; 7/6 baar.

Wir bitten, diese billige hübsche Karte möglichst fest zu verlangen; unverlangt senden nicht.

[32787.] Im Verlag von Ernst Schmeißner in Chemnitz ist erschienen und wurde an alle Handlungen, welche verlangten, expedirt:

Die freie Gesellschaft.

Ein Beitrag zur Lösung des Streites
zwischen Individualismus und
Socialismus

von

Dr. Franz Stöpel.

Preis 6 M. 60 S. ord., 5 M. netto,
4 M. 40 S. baar.

Stöpel, ein hochgeachteter Nationalökonom, zeigt in diesem, weit über dem Niveau herkömmlicher socialer Anschauungen und oberflächlicher Reformbestrebungen stehenden Werke die eigentlichen Hemmnisse der freien Entfaltung des wirthschaftl. Lebens, die Monopole einer unsinnigen Capitals- und Zinswirthschaft, eines Hypotheken- und Anleihenwesens. Die Capital Grundbesitz, Grundrente, das moderne Verschuldungssystem, Capital, Geld und Credit, angebliche Vertheilungsgesetze, Besteuerung, Recht auf Arbeit, Arbeiterversicherung, freiwillige Genossenschaften, Unterricht, Auswanderung u. Colonisation sind geradezu einzig und werden stets zum Besten, was auf diesem Gebiete gebracht worden ist, gehören.

Gebt uns Kolonien!

Ein Mahnruf aus der deutschen
Jugend

von

Wilibald Frey.

Preis 30 S. ord., 20 S. netto, 15 S. baar.

Eine sehr beherzigenswerthe kleine Broschüre!

Juden und Socialdemokraten.

Preis 60 S. ord., 45 S. netto, 40 S. baar.

Diese Broschüre ist eine Titelausgabe von „Goldene Ratten und rothe Mäuse“ von W. Marr und gibt unter dem neuen Titel ein besseres Bild seines Inhalts.

Indem vorstehende Artikel Ihrer gef. Verwendung empfohlen werden, begrüßt Sie

Hochachtungsvoll

Chemnitz.

Ernst Schmeißner.

[32788.] In meinem Verlage erschien soeben:

Wien

zur

Zeit der literarischen Reformen
des 18. Jahrhunderts

von

Jaro Pawel.

3½ Bogen gr. 8. Preis 60 kr. = 1 M. 20 S.

Hochachtungsvoll

Wien, den 6. Juli 1881.

Carl Ronnen,
Verlags-Conto.